

140 fl. — Zum Genusse dieses Stipendiums, dessen Verleihungsrecht dem hochw. fürstbisch. Ordinariate in Laibach zusteht, sind arme Studierende berufen, welche dem Stifter verwandt und in deren Ermanglung aus der Stadt Krainburg gebürtig sind. — Dieses Stipendium kann vom Gymnasium an bis zur Theologie insoweit genossen werden, bis dem Stifflinge ein Seminarsplatz dieser Stiftung zugewendet wird.

10. Endlich bei der vom Fürstbischöfe Anton Alois Wolf errichteten Stiftung der zweite und dritte Platz mit je jährlichen 88 fl. 71 kr. öst. W. — Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind aus der Bergstadt Idria gebürtige Studierende berufen, welche vermöge ihrer vorzüglichen Geistesfähigkeiten, ihrer guten Verwendung und Moralität zu guten Hoffnungen für die Zukunft berechtigen, deren Eltern vermögenslos sind, und sich nicht etwa aus Idria wegbegeben und anderswo bleibend niedergelassen haben. — In Ermanglung solcher Studirenden haben arme, aber gut gesittete und gut studirende Söhne der Besitzer solcher gewesenen Rustikalrealitäten, die zu den bestanden Laibacher Bisthumsherrschaften Pfalz Laibach und Görttschach gehören, auf dieses Stipendium Anspruch. — Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht dem Herrn Fürstbischöfe in Laibach zu.

Bewerber um diese Studentenstiftungen haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den einen guten Fortgang nachweisenden Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und wenn das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft in Anspruch genommen wird, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche, welche bezüglich der Stiftung Nr. 9 an das hie-

sige hochw. fürstbischöfl. Ordinariat zu stylisiren und bei demselben unmittelbar zu überreichen sind, im Wege der vorgesehnen Schuldirektion verlässlich

bis Ende April d. J.

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 25. März 1865.

(117—1)

Nr. 938.

Kundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist der 4. Platz im Jahresertrage von 62 fl. 57 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zu diesem Stipendium sind gesittete, arme oder doch nur wenig bemittelte, im Inlande besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anderwarte am Laibacher Gymnasium studirende Jünglinge, welche mindestens die 1. Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende, welche sich um den erledigten Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihr Gesuch bis

zum 15. Mai 1865

dem Landes-Ausschusse in Laibach durch die hierortige k. k. Gymnasial-Direktion zu überreichen, und sich mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. April 1865.

(111—3)

Kundmachung.

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird

am 29. April 1865

vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 31. März 1865.

(115—2)

Nr. 1124.

Aufforderung

an Alois Mayer wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Alois Mayer von Laufen Hs. 3. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefodert, den Erwerbsteuer-Rückstand von seinem Ehongeschirre-Handlungsgewerbe für den I. Semester-1865 mit 1 fl. 97 1/2 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

binnen 4 Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fräglich Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. März 1865.

Nr. 81.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

8.
April.

(647—3)

Nr. 1621 civ.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 21. Februar l. J., 3. 898, bekannt, daß am

21. April l. J.

zur zweiten Feilbietung der Realität des Herrn Anton Svetek geschritten werden wird.

Laibach am 28. März 1865.

(655—3)

Nr. 1121.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird kundgemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neubadl wider den Johann Mirtel von Dobrova wegen erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt habe, und demselben von diesem Gerichte Franz Gregorčič von Gosundsdorf als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. März 1865.

(661—1)

Nr. 1000.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der Ackerparzelle Nr. 270 in der Steuergemeinde St. Martin mit 972 □ Rst. Flächenmaß hiermit erinnert:

Es habe Johann Mab. Schmied von St. Martin, Hs. Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung durch Ersetzung und Bekämpfung der bürgerlichen Umschreibung auf seinen Namen sub praes. 18. März 1865, 3. 1000, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Juni 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Oeklag-

ten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Alois Kobler von Littai als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. März 1865.

(662—1)

Nr. 1047.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Pietro Zaltani, Baupoller von Magniano, Prätur Tarcento, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Hr. Michael Rnassiz von Sagor Nr. 26 wider denselben die Klage auf Zahlung von 53 fl. ö. W. c. s. c. und Anerkennung der Rechtfertigung des mit Bescheid vom 11. Dezember 1864, 3. 4504, erwirkten Verbotes auf die Cautionsforderung pr. 140 fl. in Händen des Hrn. Meinsasser sub praes. 10. Februar 1865, 3. 503, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. April 1865,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und dem Oeklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Hr. Vinzenz Dornik von Sagor als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. März 1865.

(663—1)

Nr. 1138.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetlin von Grünhof, gegen Michael Traun von Wofse wegen, aus dem Urtheile vom 24. Februar 1863, Nr. 900, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Rst. Nr. 96 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2068 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

6. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. März 1865.

(664—1)

Nr. 1245.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rodde von Stein, gegen Johann Judnitsch von Kreuz wegen, aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1861, Nr. 288, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1055 Rst., und sub Urb. Nr. 19 Dom. vorkommenden Realität im gerichtlich

erhobenen Schätzungswerte von 3575 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

8. Mai,

8. Juni und

8. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. März 1865.

(665—1)

Nr. 1610.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, Zessionär des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Bartholmá Makar von Babensfeld Hs. Nr. 2 wegen, aus dem Urtheile vdo. 6. Dezember 1862, 3. 6066, schuldiger 70 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den

27. Mai,

28. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-

ter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. März 1865.

(666-1) Nr. 1608. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweizer von Altemarkt, gegen Franz Drobnyz von Großoblat wegen, aus dem Vergleiche ddo. 6. November 1855, Z. 4834, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vernahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Mai,
- 24. Juni und
- 25. Juli 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. März 1865.

(667-1) Nr. 1579. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mlakar von Berh, gegen Helena Urbisa von Podgora wegen, aus dem Vergleiche ddo. 21. Juni 1864, Z. 3044, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Dom.-Grundb.-Nr. 135 neu, 273 alt vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 218 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vernahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Mai,
- 14. Juni und
- 15. Juli 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. März 1865.

(668-1) Nr. 1420. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Luzar von Luzarje Hs. Nr. 7, Bezirk Großschisch, gegen Thomas Opekla von Radlek wegen, aus dem Vergleiche ddo. 12. April 1864, Z. 1720, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1208 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vernahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Mai,
- 10. Juni und
- 12. Juli 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. März 1865.

(669-1) Nr. 1419. Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diebgerichtlichem Edikte vom 17. Jänner 1865, Z. 371, wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur exekutive Feilbietung der Realitäten der Mariana Zadn Dom.-Grundb.-Nr. 91/92 und 249 ad Grundbuch Herrschaft Schneberg pcto. 52 fl. 50 kr. c. s. e. auf den 8. März und 8. April 1865 angeordneten beiden ersten Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den

9. Mai l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung mit dem Anhange des obigen Bescheides zu verbleiben hat.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. März 1865.

(670-1) Nr. 1774. Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diebgerichtlichem Edikt vom 18. Jänner 1865, Z. 411, wird hiemit bekannt gegeben, daß von den in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweizer von Altemarkt, gegen Lorenz Malz von Uschek über Einverständnis beider Theile angeordneten exekutive Realfeilbietungstagsatzungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und die dritte auf den

26. Mai l. J. angeordnete unverändert beibehalten werde.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. März 1865.

(671-1) Nr. 1849. Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diebgerichtlichem Edikt vom 9. Dezember 1864, Z. 6655, wird bekannt gemacht, daß am

22. April 1865 zur dritten exekutive Feilbietung der, dem Andreas Juvanzbich von Raune gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 364/352 und 365/352 vorkommenden Realität geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. März 1865.

(672-1) Nr. 1485. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vernahme des einstweilen fixirten dritten exekutive Feilbietungstermines der, dem Johann Wofez von Marfoz gebhörigen Realität Urb.-Nr. 90 und Dom.-Grundb.-Nr. 186/172 ad Grundbuch Herrschaft Schneberg die neuerliche Tagsatzung auf den

17. Mai 1865, früh um 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte wird veräußert werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. März 1865.

(673-1) Nr. 743. Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 22. Februar l. J., Z. 30, bekannt gegeben, daß, nachdem zu der ersten und zweiten exekutive Feilbietung der in den Verlaß des Blas Lippovig gehörigen Forderungen kein Kaufstücker erschienen, am

20. l. M., früh 9 Uhr, die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

R. I. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 4. April 1864.

(653-2) Nr. 3466. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Zhernebl, als Gericht, wird der unbekannt wo in Kroatien abwesende Markin Bizal von Bornschloß Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Maria Meierle von Bornschloß Nr. 92, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldeiger 31 fl. 50 kr. dann 63 fl. c. s. e. sub praes. 15. Juli 1864, Z. 3466, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Mai 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Markus Jonke von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Zhernebl, als Gericht, am 20. September 1864.

(624-3) Nr. 482. Exekutive Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Michael Klanzher von Piskanin im Reassumirungsweg in die exekutive Relizitation der, dem Jakob Godina gehörig gewesenen, von Gertraud Godina von Oberdorf erhandenen, auf 800 fl. geschätzten Realität sub Refsk.-Nr. 59 Urb.-Nr. 10 ad Polisch sammt An- und Zugehör zur Einbringung seiner Forderung pr. 184 fl. 12 kr. c. s. e. gewilliget und zu deren Vernahme die einzige Tagsatzung auf den

19. Mai l. J. Vormittag 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Februar 1865.

(625-3) Nr. 666. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina die in seiner Exekutionsache wider Mathias Widrich von Rafel pcto. 577 fl. 50 kr. mit der Verordnung vom 2. Dezember 1864, Z. 5508, auf den 10. Februar l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der Realität sub Refsk.-Nr. 296/6 und 299 ad Grundbuch Haasberg auf den

23. Juni l. J. mit dem vorigen Anhange übertagen worden.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Februar 1865.

(631-3) Nr. 857. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Rant wie dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Dollenz von St. Thomas Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verzäbr- und Erlöschenerklärung des auf den in St. Thomas Nr. 1 und 2 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2004 und 2005 vorkommenden 1/2 Hufen zu Gunsten des Lorenz Rant pcto. 200 fl. G. M. intabulirten Schuldscheines ddo. 8. Juli 1818, intabulirt 4. September 1818 sub praes. 10. März 1865, Z. 857, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Schuschnik von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. März 1865.

(632-3) Nr. 892. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin, Maria, Mina und Maruscha Schink wie deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartelma Schink von Altsack Nr. 43, wider dieselben die Klage auf Verzäbr- und Erlöschenerklärung des auf der ihm gehörigen, in Altsack Nr. 43 liegenden, im Grundbuche des Gutes Altsack sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden 1/2 Hufe für den Betrag pr. 78 fl. 7 kr. G. M. seit 17. Mai 1827 intabulirt habenden Schuldscheines ddo. 9. März 1827 sub praes. 14. März 1865, Z. 892, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juni 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Schuschnik von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. März 1865.

(633-3) Nr. 837. Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Berechtigten und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Herrn Johann Triller von Laas um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, in Ehrengruben Nr. 8 liegenden, im Grundbuche des Pfarrhofes Altsack sub Urb.-Nr. 78, Refsk.-Nr. 72 vorkommenden Hubealität über 50 Jahre hastenden des seit 24. März 1800 pr. 807 fl. 30 kr. hastenden Ehevertrages ddo. 1. Februar 1800, und

des für Anton Mastlerl wegen Ankauf eines Stückes Terrains von der Gemeinde u dobrovah hastenden Kaufvertrages ddo. 24. April, intabulirt 5. November 1803,

alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeynen, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sapposten als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben be williget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntes Berechtigten wird Herr Johann Schuschnik von Laas bestellt.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. März 1865.

(636-3) Nr. 1011. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Bartelma Semen'schen Verlaßmasse hiermit erinnert:

Es habe Georg Markel von Selzach wider dieselbe die Klage auf Verfahrts- und Erlosenerklärung des auf der, auf ihn vergewährten, in Selzach Nr. 6 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laf sub Urb. Nr. 1752 vorkommenden 1/2 Hube zu Gunsten der Barthelma Semenschen Verlassmasse für den Betrag pr. 85 fl. G. M. intabulirten Schuldscheines vdo. und intab. 6. April 1805 sub praes. 24. März 1865, Z. 1011, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und der Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Lupner von Selzach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Laf, als Gericht, am 27. März 1865.

(637-3)

Nr. 1316.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 14. Dezember v. J., Z. 5666, wird bekannt gegeben, daß die exekutive Teilbietung der, dem Josef Repizh von Sanobor gehörigen Realität auf den

25. April, 29. Mai und 26. Juni 1865.

früh 9 Uhr, mit Beibehalt des Abhandlungsortes und des früheren Anhanges von Amtswegen übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. März 1865.

(638-3)

Nr. 4209.

Edikt.

Vom R. l. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Widmer und Einwilligung des Herrn Dr. Supanzibiz als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Töplitz ansässig gewesen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verschollenen Kuranden Georg Widmer gewilligt und demselben Josef Sterniska von Töplitz als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmer wird demgemäß aufgefordert binnen Einem Jahre, d. i. bis 20. Juni 1865 vor diesem Gerichte zu erscheinen oder demselben oder dem ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1864.

(650-3)

Nr. 832.

Edikt.

Von dem R. l. Bezirksamte Castelnovo, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. November 1863 ohne Testament verstorbenen Josef Sadnig, vulgo Strabatin aus Coscane eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

20. Mai 1865

9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksamt Castelnovo, als Gericht, am 21. November 1864.

Gesellschafts - Reise

nach

Paris.

Die Abreise von Wien erfolgt den 20. Mai 1865, um 6 Uhr Morgens.

Der Aufenthalt in Paris dauert zehn Tage.

Während der Rückreise wird Aufenthalt genommen in:

Straßburg, Stuttgart, München und Salzburg.

Der Preis einer Theilnehmerkarte für die ganze Reise von Wien nach Paris und zurück ist:

65 Gulden.

Das Reiseprogramm, welches alle Details für diese Reise enthält, ist vorrätig im Komptoir der Wiener Zeitung (Stadt, Schulenstrasse), und wird auf Verlangen auch mittelst Post versendet. — Alle weiteren Auskünfte werden brieflich und mündlich erteilt durch Herren Franz Tuvora, Redakteur in Wien, innere Stadt, Neubadgasse Nr. 6, (Eingang durch die Wallnerstrasse.)

Die Unternehmung, welche die in den Jahren 1863 und 1864 nach Konstantinopel, Athen, Egypten und Syrien abgegangenen Gesellschaftsreisen (an denen nahe bei 1000 Personen Theil nahmen) gründete und organisirte, wird auch diesmal redlich bestrebt sein, das erworbene Renommée zu befestigen.

Programme sind in der Expedition dieser Zeitung zu bekommen. (513-3)

Ein gesundheitsbefördernder Liqueur! Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der vom Apotheker R. F. Daubitz zu Berlin kombinierte und nach ihm benannte R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur durch die wohlthunende Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bedingte normale Blutbildung aus, wie dies aus der nachfolgenden Anerkennung hervorgeht. Cw. Wohlgeborn!

Zur Reise nach Paris am 20. Mai. Wegen unvorhergesehenen Hindernisses sind 2 gelöste Karten unter dem Preis zu vergeben. — Näheres in der Administration des Blattes. (656-2)

Weinlizitation.

Bei der Herrschaft Gonobitz, 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Wöltschach, in Steiermark, allwo über 2000 österr. Eimer rother und weißer Weine aus den bekannt vorzüglichen Winarter, Rittersberger, Gonobitzer und anderen guten Weingebirgen von den Jahren 1859, 1861-1864, rein abgezogen in 5 Eimer-Gebinden verkauft werden, wird heuer die Weinlizitation an nachstehenden Tagen abgehalten, und zwar: am 26. April im Keller zu Seisdorf, 1 Stunde von Wöltschach; am 27. und nöthigenfalls am 28. April in den Kellern zu Gonobitz.

Am Tage der Lizitation ist auf den Kauffchilling bloß eine à Conto-Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei der Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen. Zum zahlreichen Besuche ladet ein Die Fürst Windischgräb'sche Verwaltung zu Gonobitz.

Holzkohle ist bei der Herrschaft Krenz nächst Stein, dann beim Gute Neuthal, 3 1/2 Stunde hinter der Stadt Stein, zu den billigsten Preisen täglich zu haben. (658-3)

Börsenbericht. Die Börse war für verziusliche Staatsfonds und Lose etwas matter, auch Credit-Actien stellten sich um 1/2 fl. billiger, Dampfschiff-Actien- und Karl-Ludwig-Bahn-Actien aber hoben sich um 1 bis 2 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen unverändert. Geld flüssig. Umsatz ohne Belang

Table with multiple columns listing financial data, including 'Öffentliche Schuld', 'Aktien (pr. Stück)', 'Wechsel', and 'Cours der Geldsorten'. It includes various interest rates and prices for different securities and currencies.